

Positionspapier der IHK Region Stuttgart zum Flughafenausbau

Beschluss der Vollversammlung vom 13. Dezember 2007

Wie es ist...

Die Wirtschaft in der Region Stuttgart braucht einen leistungsfähigen Flughafen. Fast ein Drittel aller Geschäftsreisen wird inzwischen mit dem Flugzeug durchgeführt. 2001 starteten noch gut 73 Prozent aller Geschäftsflüge aus der Region Stuttgart am Landesflughafen, 2007 hat sich dieser Anteil auf über 83 Prozent gesteigert.

Flugverbindungen nur durchschnittlich: 2001 bewerteten noch circa 60 Prozent der Unternehmen das Angebot an Flugverbindungen mit sehr gut oder gut, 2007 waren es noch 47 Prozent. Vor allem bei den internationalen Destinationen wünschen die Unternehmen ein besseres Angebot.

Business- und Executivecharter wächst: Während 2001 nur ein Prozent der Geschäftsflüge mit Businesscharterunternehmen durchgeführt wurden, waren es bei der aktuellen Umfrage schon knapp 4 Prozent.

Trotz neuer Terminals - die Zufriedenheit der Fluggäste nimmt ab: 2001 bewerteten rund 70 Prozent der Unternehmen die Ausstattung und das Serviceangebot am Flughafen als gut bis sehr gut. 2007 waren es noch circa 51 Prozent.

Kapazität kritisch: Insbesondere in den frühen Morgenstunden ist die Startbahn an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit.

Wie es sein sollte...

Stärkere Internationalität: Das Hauptdefizit des Flughafens Stuttgart ist die nicht ausreichende Internationalität beim Flugangebot. Es werden deutlich zu wenig Langstreckenverbindungen angeboten.

Besserer Service: Neue Terminals bieten Geschäften, Gastronomie und Boutiquen alle Möglichkeiten, rund um die Uhr für die Fluggäste da zu sein. Viele der Serviceunternehmen, die im Flughafen tätig sind, könnten mit verbesserten Öffnungszeiten noch gezielter auf die Wünsche der Fluggäste eingehen.

Bessere Verkehrsanbindung: Zunehmend stellt sich die Frage, wie die straßenseitige Verkehrserschließung des Flughafens selbst, aber auch der generelle Verkehrsfluss auf der Autobahn A8 und der B27 bewältigt wird. Davon hängen zukünftig auch die Erreichbarkeit und die Akzeptanz des Flughafens bei der Wirtschaft ab. Insbesondere die Stausituation auf der B27 aus Süden ist besorgniserregend, nicht nur für Fluggäste, die den Flughafen erreichen wollen. Auch ohne Flughafen ist die Verkehrssituation in den Spitzenzeiten unbefriedigend.

Forderungen der IHK:

1. Landerechte:

Angebotswilligen internationalen Airlines sind die Landegenehmigungen in Stuttgart zu erteilen. Die Luftverkehrsgesellschaft Emirates beispielsweise bemüht sich seit langem, Stuttgart anfliegen zu dürfen. Das Bundesverkehrsministerium unterbindet dies durch die Verweigerung der luftverkehrsrechtlichen Erlaubnisse. Die IHK fordert den Bundesverkehrsminister auf, im Interesse der baden-württembergischen Wirtschaft die erforderlichen Genehmigungen umgehend zu erteilen.

2. Infrastruktur und Betrieb:

Die von den Airlines angebotenen Verbindungen können mit der vorhandenen Infrastruktur derzeit noch geflogen werden. Bei zukünftig zunehmendem Fluggastaufkommen ist dafür Sorge zu tragen, dass die für die Wirtschaft notwendigen Verbindungen aufrechterhalten und gegebenenfalls erweitert werden können. Die IHK fordert die Landesregierung auf, die Leistungsfähigkeit des Landesflughafens durch den Bau einer zweiten Start- und Landebahn auch bei steigenden Passagierzahlen sicherzustellen.